

Kassel: 10.000 gegen rechts

Kassel. Rund 10.000 Menschen haben nach dem Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke (CDU) in der nordhessischen Stadt gegen rechte Gewalt demonstriert. Aufgerufen zu der Kundgebung am Donnerstag vor dem Regierungspräsidium hatte die Stadt zusammen mit einem Bündnis von Institutionen und Organisationen. Ziel war es, Zeichen zu setzen gegen die Spaltung der Gesellschaft und für eine tolerante, demokratische und friedliche Region. Unterstützer waren neben Behörden, Verbänden und Gewerkschaften auch große Unternehmen. Stadt und Polizei sprachen zum Abschluss von rund 10.000 Teilnehmern.

Lübcke war am 2. Juni mit einem Kopfschuss umgebracht worden. Der 45jährige Stephan Ernst aus Kassel hat die Tat gestanden. Der Generalbundesanwalt geht von einem rechten Hintergrund aus. Lübcke war wegen seiner Haltung zu Flüchtlingen bedroht worden. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/357817.lübcke-mord-kassel-10-000-gegen-rechts.html>